

REFERENZOBJEKT

Flüchtlingsunterkunft In der Raste Bundesstadt Bonn, Dottendorf

Ingenieurbüro
Dirk und Michael Stelter
Siegburg

Die Stadt Bonn benötigte für die Unterbringung von ukrainischen Flüchtlingen ein temporäre Gemeinschaftsunterkunft. Die Unterkunft in Containerbauweise wurde durch das Architekturbüro Burckhardt, Pabst + Partner (BPP), Köln geplant und umgesetzt. Das Büro Stelter betreute die Tiefbauarbeiten. Die Ausführung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit dem Büro BPP.

Insgesamt beherbergt der Standort ca. 160 Personen, welche in vier Containerblocks mit zwei Geschossen untergebracht werden.



Baufeld vor Baubeginn (Schüttgutlager Friedhof)

Vor dem Aufbau der Wohncontainerblöcke, sowie des Technikcontainers, wurde das Grundstück gerodet und eine Schottertragschicht flächendeckend hergestellt. Die Zufahrtstraße und Gehwege wurde in Pflasterbauweise errichtet.

Die Entwässerung erfolgte im Mischsystem. Es wurden ca. 170 m Hauptkanal da 355 PE-HD verlegt. Die Anschlussleitungen wurden in da160 PE-HD bis auf die OK Schotterplanum verlegt. Der Anschluss erfolgte an das städtische Kanalnetz der Stadt Bonn in der Straße *In der Raste*.

Aufgrund der Altlasten im Baugebiet waren besondere Anforderungen an die Dichtheit der Kanäle, den Kanalarbeiten und der Gründung erforderlich.



Kanalbau Hauptkanal da 355 PEHD

Der hohe zeitliche Druck stellte die besondere Herausforderung an Planung und Bauausführung bei dieser Maßnahme dar, da die Flüchtlingsunterkunft schnellstmöglich in Betrieb genommen werden sollte.



Container, zweigeschossig, Gehweg
Fertigstellung

Innerhalb der Außenanlagen wurden weitere Ausstattungen in Form einer Zaunanlage, Parkbänke, Fahrradständer und Grünflächen angelegt.

Projektdaten:
Leistungsphasen 1-8 HOAI, örtl. Bauüberwachung
Bauvolumen: ca. 0,9 Mio. €
Ausführungszeitraum: April 2024 bis November 2024

Auftraggeber:
Bundesstadt Bonn, Städtisches Gebäudemanagement
Berliner Platz 2
53111 Bonn